

KINO FÜR MENSCHENRECHTE

AMNESTY-SOLINGEN.DE



2016

FOCUS AFRICA

im Forum der Bergischen Volkshochschule Mummstraße

AMNESTY
INTERNATIONAL



12. April

Fremd
Dokumentarfilm, Deutschland 2011

Wann?

Dienstags 19:00 Uhr

10. Mai

Nairobi Half Life
Spielfilm, Kenia 2012, OmU

Wo?

Forum der Bergischen VHS Solingen
Mummstr. 10, 42651 Solingen

27. September

Call me Kuchu
Dokumentarfilm, Uganda/USA 2012, OmU

Mit wem?

Zu jedem Film ist ein/e mit dem Thema besonders vertraute/r Referent/in eingeladen und steht für anschließende Fragen und Diskussionen zusammen mit den Mitgliedern der Amnesty-Gruppe zur Verfügung.

22. November

All is Well – Por Aqui Tudo Bem
Spielfilm, Portugal 2012, OmU

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

In Kooperation mit der Bergischen VHS Solingen und der Fachstelle Migration & Entwicklung NRW, Afrika-NRW.net



Menschenrechte verstehbar machen: ihre Bedeutung, ihre Notwendigkeit, ihre Verletzlichkeit. Filme sehen, die uns Einblicke geben in eine Welt jenseits unseres täglichen Horizonts.

Die Solinger Gruppe von Amnesty International zeigt regelmäßig Spielfilme und Dokumentarfilme. Sie erzählen meistens nicht von der Sonnenseite des Lebens, aber oft von der Hoffnung und der Sinnhaftigkeit, nicht nachzulassen im Einsatz für die weltweite Umsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. In diesem Jahr legen wir mit **FOCUS AFRICA** in Kooperation mit Afrika-NRW.net den Schwerpunkt auf einen Kontinent im Umbruch. Wir laden Sie ein, nachzufragen und mit uns und den eingeladenen Referentinnen und Referenten zu diskutieren.

Denn die Erfahrung von Amnesty International zeigt: Es kann sich etwas bewegen. Immer dann, wenn Menschen über Menschenrechte sprechen. Wenn die Öffentlichkeit nicht weg-, sondern hinschaut.

Besuchen Sie uns: AMNESTY-SOLINGEN.DE



SEIT 50 JAHREN LEISTEN GEWÖHNLICHE
MENSCHEN AUSSERGEWÖHNLICHES.
AUCH DU KANNST GROSSES BEWEGEN. SEI DABEI.
AUF AMNESTY.DE

AMNESTY
INTERNATIONAL



Dienstag, 12. April 2016, 19:00 Uhr

Fremd

Dokumentarfilm, Deutschland 2011

92 Minuten



„Fremd“ beschreibt den von der Not diktierten Aufbruch eines jungen Maliers nach Europa. Seit zweieinhalb Jahren ist er unterwegs in eine Welt, in der er nie leben wollte. Der Film sucht die Beweggründe für diese Flucht und gewährt Einblick in die Lebensumstände und den zermürbenden Alltag von Migranten auf ihrem Weg vom subsaharischen Afrika über Algerien und Marokko nach Europa. Er zeigt ihr Leben, das geprägt ist von Hetze und Hoffnung, Flucht und Stillstand. Vom Leben als jahrelanger Reisender und vom Überleben in der Fremde.

foreign-documentary.com

ARTIKEL 3: Recht auf Leben und Freiheit

Dienstag, 27. September 2016, 19:00 Uhr

Call me Kuchu

Dokumentarfilm, Uganda/USA 2012

90 Minuten, OmU



Seit Jahren versuchen christlich-religiöse Gruppen in Uganda ein verschärftes Anti-Homosexualitäts-Gesetz durchzusetzen, das Haftstrafen für Homosexuelle und in „schweren Fällen“ sogar die Todesstrafe vorsieht. David Kato, Menschenrechtsaktivist und der erste offen schwul lebende Mann Ugandas, und seine Mitstreiter_innen versuchen, das mit allen Mitteln zu stoppen. CALL ME KUCHU dokumentiert ihren Kampf gegen die Hetze der Presse und der ugandische Regierung. Die brutale Ermordung Katos während der Dreharbeiten im Januar 2011 erschüttert die Gemeinschaft zutiefst und gibt dem Anliegen der Aktivistinnen eine noch stärkere, traurige Dringlichkeit. Nach weltweiten Protesten wird der Gesetzesentwurf vorläufig zurückgezogen, nur um ihn nach Abebben der Proteste im Februar 2012 erneut ins Parlament einzubringen. Der Ausgang der Debatte ist noch offen.

callmekuchu.com

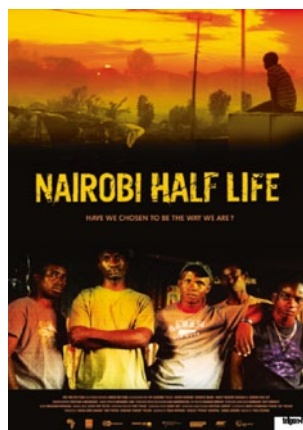
ARTIKEL 2: Verbot der Diskriminierung

Dienstag, 10. Mai 2016, 19:00 Uhr

Nairobi Half Life

Spielfilm, Kenia 2012

96 Minuten, OmU



Mwas lebt in der kenianischen Provinz und verkauft DVDs. Er selber liebt das Schauspielern und ist auch talentiert. Als er in der Hauptstadt Nairobi sein Glück versuchen will, wird er zuerst einmal mit dem Alltag in der Metropole konfrontiert. Der ist nicht einfach, und der Weg auf die Bühne mit einigen Hürden gespickt. Mwas hat eine Idee im Kopf: Er will Schauspieler werden. Mit diesem Traum und seinem Talent zieht er aus dem Dorf nach Nairobi, das nicht umsonst den Übernamen «Nai Robbery» trägt.

Mwas muss viel lernen. Allein kämpft er um seine Chance im Grossstadt-Dschungel, um seine Zukunft. Er landet in einer Gang, behält aber seinen Traum vom Schauspielern immer fest im Blick, beginnt ein gefährliches Doppelleben zwischen Off-Theatertruppe und Raubzügen. «Nairobi Half Life» überrascht. Das ist ein pulsierender Gangsterfilm aus Kenia: lustig, traurig, hart – wie das Leben in Nairobi: Ein authentischer Einblick in Afrikas Grossstädte. David Tosh Gitongas Regiedebüt spiegelt die Erfahrung zahlloser Afrikaner wider, die in der Hoffnung auf ein besseres Leben vom Land ins raue Klima überfüllter Städte ziehen. Und er zeigt, wie erfrischend das junge Kino ist.

trigon-film.org/de/movies/Nairobi_Half_Life

Artikel 27: Freiheit des Kulturlebens

Dienstag, 22. November 2016, 19:00 Uhr

All is well

Spielfilm, Portugal 2012

94 Minuten, OmU



Um dem Bürgerkrieg in Angola zu entkommen, fliehen die 16-jährige Alda und ihre 17-jährige Schwester Maria im Spätsommer 1980 in die portugiesische Hauptstadt Lissabon. Mittellos und sich selbst überlassen warten die Schwestern verzweifelt auf ihre Mutter, die versprochen hatte, ihnen nach Europa zu folgen. Doch sie müssen schließlich lernen, alleine in einer ihnen völlig fremden Welt zurecht zu kommen. Konfrontiert mit alltäglichem Rassismus und Schreckensnachrichten aus ihrer Heimat entwickeln die beiden jungen Frauen beeindruckende Energien, um sich zu behaupten.

Das sensible und ohne Larmoyanz inszenierte Spielfilmdebüt von Pocas Pascoal beruht auf eigenen Erfahrungen der Regisseurin. Sie wurde selbst mit ihrer Schwester in den 1980er Jahren aufgrund des Kriegs in Angola von ihrer Mutter nach Portugal geschickt, so wie Tausende junge Kriegsflüchtlinge.

www.lxfilmes.com/en/fiction/item/all-is-well-2.html

ARTIKEL 22: Recht auf soziale Sicherheit